



Landesfotowettbewerb 2019

Zum Thema: "Stilleben auf Zeit"

In der Gruppenleitersitzung am 05. 10. 2018 haben sich die Vertreter der Fotogruppen aus Bruck, Fohnsdorf, Leoben und Knittelfeld, auf Vorschlag von Walter Mietschke, auf den Titel "Stilleben auf Zeit" für den Themenwettbewerb geeinigt.

Was ist ein Stilleben?

In der bildenden Kunst bezieht sich der Begriff Stillebenmalerei (abgeleitet vom niederländischen Wort "Stilleven") auf eine Art der Malerei, die typischerweise aus einer Anordnung von leblosen Objekten besteht, die auf einer Fläche liegen. Traditionell malten Stillebenkünstler Blumen, Früchte, Wild, Gefäße oder Küchenutensilien, aber heute kann fast jedes Objekt oder jede Sammlung von Objekten in ein Stilleben aufgenommen werden.

Die bekannteste Anekdote über antike Stillebenmalerei ist wohl jene über den Künstlerwettstreit zwischen [Zeuxis](#) und [Parrhasios](#), die von [Plinius](#) überliefert wurde. Demnach malte Zeuxis anlässlich des Wettstreits ein Ensemble von Trauben so täuschend echt, dass die Vögel nach diesen pickten. Seines Sieges gewiss, sollte nun Parrhasios sein verhangenes Bild enthüllen. Zur Beschämung des Zeuxis war jedoch auch der Vorhang gemalt. Des Weiteren berichtet Plinius über einen antiken Künstler, der liegengelassene Essensabfälle als Fußbodenmosaik nachbildete, der sogen. *Ungefegte Raum*, was zahlreiche römische Fußbodenmosaiken als Thema übernahmen.

Was ist ein Stilleben auf Zeit?

Beim "Stilleben auf Zeit" handelt es sich um abgebildete Objekte, die sich in Form und Farbe verändern oder vergänglich, also ohne Bestand; nicht von Dauer; vom Vergehen, Verfall, vom Tod bedroht sind. Das war der jedenfalls der Gedanke, der zur Wahl dieses Themas geführt hat.

Ing Franz Gigerl
Landesfotoreferent

Johann Hahsler
Sektionsleiter Foto
Knittelfeld